

Im Rechnungsjahre 1913
wurde nach Abschluß des A-Textes
der Druck des Textes B (der früheren
ersten Klasse) der des Solica begon-
nen und zu Ende geführt. Das
Manuscript des Textes C (der frühe-
ren zweiten Klasse) fertiggestellt
und der Druckerei übergeben, die
Bearbeitung der folgenden Texte,
nämlich D (= Herold), E (= Emenda-
ta), F (= emendierte Form von A)
sowie der Kapitularien in Angriff
genommen. Die B-Klasse beruht
auf der dritten Handschrift der
Gruppe A und daher wurde alles,
was mit dieser übereinstimmt,
in B petit gedruckt. Infolge der
starken Divergenz der vier B-
Handschriften voneinander - jede
von ihnen stellt wieder eine
besondere Rezension dar - ist
der Variantenapparat recht
umfangreich geworden. Charakter-
istisch für die Handschriften
dieser Klasse ist, daß sie sich
gegenseitig beeinflusst haben,
außer vom Archetypus ist
2 von 4, 3 von 3 und 4 abhängig.
Daneben haben sie jede für sich
wieder auf A-Texte zurückge-
griffen. Diese nachträglichen Be-
einflussungen durch den A-
Text sind im Apparat durch
Sperrung hervorgehoben. Für
den sachlichen Kommentar
von B kamen natürlich nur
die Stellen in Frage, wo der
Text von A abweichend neu-
gestaltet ist. Hier waren man-
fache Entlehnungen aus dem
alamannischen, bayrischen